ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходитъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимаются въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVII. Jahrgang.

№ 150. Середа 31. Декабря. — Mittwoch, 31. December **1869.**

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости будутъ выходить въ 1870 году три раза въ недѣлю т. е. по понедѣльникамъ, середамъ и пятницамъ. Годовая плата Губернскимъ Вѣдомостямъ безъ доставки и пересылки — 3 рубля, съ доставкою на домъ частнымъ подписчикамъ 4 руб. Иногородные частные подписчики имѣютъ внести годовую плату на Губернскія Вѣдомости вмѣстѣ съ 20% въ пользу почтъ и укупорочныя деньги т. е. 4 р. въ Редакцію сихъ Вѣдомостей. — Подписчики живущіе въ Петербургскомъ форштатѣ въ случаѣ желанія, могутъ получать Губ. Вѣдомости въ Кандитерской Брикмана на большой Александровской улицѣ за плату 3 руб. 50 коп. въ годъ. Полугодовая плата за Губернскія Вѣдомости вносится въ половинномъ количествѣ упомянутыхъ суммъ.

Частныя лица, живущія въ городѣ Ригѣ подписываются на Губернскія Вѣдомости въ Редакціи сихъ Вѣдомостей. № 2865.

Die **Livländische Gouvernements-Zeitung** wird auch im Jahre 1870 dreimal wöchentlich: **Montags, Mittwochs** und **Freitags** erscheinen. Der **Abonnementspreis** beträgt: für die **Zeitung allein** und ohne Uebersendung **3 Rbl. S.** und für die Zustellung in's Haus für **Privatabonnenten in der Stadt Riga 1 Rbl.** — **Auswärtige Privatabonnenten** haben die Pränumeration nebst 20% zum Besten der Postanstalten und die Verpackungskosten d. i. 4 Rbl. **bei der Redaction** dieser Zeitung zu leisten. — **Die resp. Abonnenten,** welche in **der St. Petersburger Vorstadt** wohnen, können die Gouv.-Zeitung — falls es von ihnen gewünscht wird — **aus der Brückmannschen Conditorei** an der großen Alexanderstraße, bei der jährlichen Pränumeration von 3 Rbl. 50 Kop. abholen lassen. — Die halbjährliche Pränumeration beträgt die Hälfte der vorgenannten Summen.

Das Abonnement von Privatpersonen in der Stadt Riga wird **in der Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung** entgegengenommen. Nr. 2865.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе донесенія Шлокскаго Магистрата о томъ, что полугодичный плакатный паспортъ, выданный Шлокскимъ Магистратомъ 7. Ноября с. г. за № 207 приписанному къ Шлокскому рабочему окладу за № 126 Петру Лузингу утерянъ, Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ земскимъ и городскимъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи считать сей паспортъ недѣйствительнымъ и недопускать, чтобы онъ кѣмъ-либо былъ употребленъ, на случай же представленія куда либо отобрать его и съ предъявителемъ поступить по законамъ. № 2916.

Da zufolge Unterlegung des Schlock'schen Magistrats der dem zum Schlockschen Arbeiteroklad sub Nr. 126 verzeichneten Peter **Lusing** unterm 7. November c. sub Nr. 207 ertheilte halbjährliche Placatpaß verloren gegangen ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darüber zu wachen, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 2916.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von der **Werro**schen Steuerverwaltung werden hierdurch die in dem nachfolgenden Verzeichnisse namentlich aufgeführten Werroschen Stadtgemeindeglieder angewiesen, zur Vermeidung der sie für widergesetzliche Entziehung von der Rekrutenloosung treffenden Strafen bei der in Folge des Allerhöchsten Manifestes vom 2. November 1869 in beiden Hälften des Reiches angeordneten Rekrutirung unausbleiblich am 15. Januar 1870 Vormittags um 10 Uhr bei dieser Steuerverwaltung zu erscheinen und hierselbst an der auf Grundlage des für die Ostseegouvernements am 18. April 1861 Allerhöchst bestätigten Rekrutenloosungs-Reglements zu bewerkstelligenden Loosung sich zu betheiligen. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, die in dem Verzeichniß benannten, in ihren Jurisdictionsbezirken befindlichen Personen unverzüglich hierüber in Kenntniß setzen und solches auf deren Pässen oder sonstigen Legitimationen notiren, so wie demnächst dafür Sorge tragen zu wollen, daß dieselben dort nicht weiter geduldet, sondern zur zeitigen Herkunft, bei Anwendung gesetzlicher Maßnahmen im Contraventionsfalle abstringirt werden.

Verzeichniß
der zur Stadt Werro angeschriebenen Okladisten, welche sich zur Rekrutenlosung am 15. Januar 1870 bei der Werroschen Steuer-Verwaltung persönlich zu stellen haben:

I. Classe:
Gegor Wassiljew Landratow,
Peter Semenow Artaschow,
Iwan Sergejew Bessubow,
Alexander Makarow Nadeschdin,
Michaila Iwanow Tregubow,
Nikita Alexandrow Polaki,
Wassili Michailow Bubnow,
Wassili Petrow Starkow,
Michaila Bogdanow Bubnow,
Oscar Alexander Schnicker,
Alexander Eduard Berting,
Andrei Fedorow Jacobsohn,
Alexander Huje,
Emil Burchard Auster.

II. Classe:
Carl Albert Krauß,
Wassili Wassiljew Landratow,
Kusma Gerassimow Landratow,
Grigori Alexejew Solowjew,
Jacow Dmitrijew Morossow,
Matwei Federow Saposchnikow,
Artemi Warlamow Straschonock,
Kalin Karpow Baschmakow,
Jaan Schöning,
Johann Friedrich Beck,
Gustav August Uhrberg.

Werro, Steuer-Verwaltung den 20. Decbr. 1869.
Nr. 1487. 2

Zur Erfüllung des Allerhöchsten Manifestes vom 2. November d. J. und der Rekruten-Verordnung für die Ostsee-Gouvernements vom 18. April 1861, wird vom Rathe der Kaiserlichen Stadt **Walk** hierdurch bekannt gemacht:

1. Daß alle Arbeiter- und Dienstokladisten von der ersten Altersclasse, d. h. Alle die das 21. Lebensjahr erreicht und noch nicht das 25. Lebensjahr überschritten haben, und namentlich von der Rekrutenpflichtigkeit gesetzlich nicht befreit sind, hiedurch verpflichtet werden, bei der hiesigen Steuer-Verwaltung sich unfehlbar am 10. Januar 1870 zur Loosung einzufinden, spätestens aber am 10. Januar 1870 sich hierselbst zu melden, selbst auch in dem Falle, wenn sie außerhalb der Gemeinde leben und mit noch nicht abgelaufenen Pässen und Legitimationen versehen sein sollten.
2. Daß diejenigen der erwähnten Gemeindeglieder, welche in Grundlage der Gesetze von der Rekrutenpflichtigkeit befreit sein wollen, ihre Beweise darüber spätestens bis zum 7. Januar 1870 hierselbst vorzustellen haben.
3. Daß diejenigen der erwähnten Gemeindeglieder, welche nach ihren Pässen oder Legitimationen in der 1. Classe des rekrutenpflichtigen Alters stehn, jedoch in diesem Alter sich nicht befinden sollten, ihre Taufscheine bis zum 7. Januar 1870 hierselbst einreichen müssen.
4. Daß die Rekruten-Einberufungsliste zur Einsicht und Beprüfung von Seiten der rekrutenpflichtigen Gemeindeglieder bis zum 7. Januar 1870 im Locale dieser Steuer-Verwaltung ausliegen wird.
5. Daß die Einberufungsliste zur etwanigen Berechtstellung am 9. Januar 1870 um 3 Uhr Nachmittags im Locale der hiesigen Steuerverwaltung öffentlich verlesen werden soll.
6. Daß die Ziehung der Loose am 10. Januar 1870 3 Uhr Nachmittags im Locale der hiesigen Steuer-Verwaltung beginnen und daß für diejenigen rekrutenpflichtigen Gemeindeglieder, welche weder persönlich, noch durch einen Be-

vollmächtigten sich stellen sollten, ein Gemeinde-Repräsentant das Loos ziehen wird.

7. Daß Diejenigen, welche in Folge der gezogenen Nummern zu Rekruten abzugeben sind, sich aber bis zum 10. Februar 1870 zur Vorstellung als Rekruten hierselbst nicht melden sollten, in Grundlage der §§ 40 und 41 des Prov.-Rekruten-Reglements, den sich der Rekrutirung entziehenden Läuflingen gleichgeachtet und ohne Nachsicht der gesetzlichen Behandlung unterzogen werden müssen.

8. Daß Diejenigen, welche rekrutenpflichtige Subjecte bei sich in Wohnung, Lohn, Arbeit oder Dienst halten und sie nicht zum Ablieferungstermin der Steuer-Verwaltung vorstellen werden, gleichfalls der gesetzlichen Strafe unterliegen.

Demgemäß werden sämmtliche Polizeibehörden und Autoritäten hiedurch ersucht, diese Publication allen in ihren Jurisdictionsbezirken wohnhaften ad 1 erwähnten hiesigen Gemeindegliedern zu eröffnen und diesen die strenge Weisung zu geben, sich bis zum 10. Januar 1870 bei dieser Steuer-Verwaltung unfehlbar zu melden. Nr. 1736.

Walk, Rathhaus am 20. December 1869. 1

Wenn die Sosaarschen Gemeindeglieder Michel **Marten** und Jaan **Essenson** unverpaßt außerhalb ihrer Gemeinde sich aufhalten und ihre mehrjährigen Abgaben schulden, dieselben außerdem im rekrutenpflichtigen Alter stehen und zur bevorstehenden Rekrutenloosung einzuberufen sind, als werden von der Sosaarschen Gemeindeverwaltung alle Behörden, Gutspolizeien und Gemeindeverwaltungen des Livländischen Gouvernements hiedurch ersucht, die genannten Personen im Ermittelungsfalle arrestlich in die Gemeinde ihrer Hingehörigkeit aussenden zu wollen. Nr. 202. 2

Sosaar, Gemeindeverw. den 19. Decbr. 1869.

No Ballod pagasta waldischanas (Walmeeras kreisē Burtneeku draudsē) tohp wissi 1. rekruhschu klassē stahwedami schi pagasta lohzekli usaizinahti, 16. Janwar 1870. gadda pulkstin 9 no rihta pee rekruhschu lohseschanas Renzenu pagasta teesas namā nonahkt. Tamdehl tohp wissas zeen. muischas un pagasta polizeijas — kurrās schee dohmati pagastu lohzekli mistu itt pasemmigi luhgtas, teem pascheem scho sinnamu darriht un pee ispildischanas schihs pawehleschanas peespeest. Nr. 128.

Ballod, 23. Dezember 1869. 3

No Meiermuischas pagasta waldischanas (Zehsu kreisē un basnizas draudsē) teek wisseem teem ahrpusē scha pagasta dsihwodameem bet scheit peerakstiteem, tai wezzumā no 21 lihdš 25 gaddeem buhdameem pagasta lohzekleem sinnams darrihts, kā winneem waijaga sanahkt tai 8. Janwar 1870. g. no rihta pulksten 10 pee Meiermuischas pagasta waldischanas us rekruschu lohschu wilkschanu.

Meiermuischas pagasta waldischanā, tai 20. Dezember 1869. Nr. 217. 2

Kad tee Rihgas Walmeeras kreisē, Ummurgas draudsē pee Katwar pagasta peederrigi Pehter **Lauks** un Mikkel Luhjs jau wairak gaddus bes passehm apkahrt blandahs, bes kā tee sawas krohna un walsts maksaschanas minnetā pagasta buhtu nolihdsinajuschi, tad teek zaur scho wissas pilsehtu un semmju polizeijas peeklahjigi luhgtas, kur tee minnehti atrastohs, tohs paschus kā arrestantus sanemt un parakstitai pagasta waldischanai peesuhtiht likt.

Katwarā, tai 19. Dez. 1869. Nr. 296. 2

Wissi pee Raiskum pagasta (Rihgas Walmeeras kreisē un Straupes basnizas draudsē) peederrigi ahrpusē schi pagasta dsihwodami un rekruhschu klassē stahwedami lohzekli teek zaur scho usaizinahti, tai 7. Janwar 1870 pulksten 8 no rihta pee lohschu wilkschanas Raiskum muischā sanahkt; un kas wehl sawas krustamas sihmes naw peenessuschi, tahs paschas peenest; kā arri sawu krohna un walsts maksaschanu islihdsinaschanas dehl ar sawahm nodohschanas kwihtehm klaht buht. Preeksch istrukdameem tiks no pagasta waldischanas lohse wilkta.

Raiskum pagasta waldischanā, tai 24. Dezember 1869. Nr. 343. 2

Wissi pee Arras pagasta peederrigi ahrpusē schi pagasta dsihwodami tanni wezzumā no 21 lihdš 30 gaddeem buhdami pagasta lohzekli, teek no Arras pagasta waldischanas zaur scho usaizinahti, tannī 23. Janwar 1870 gadda no rihta agri, Arras muischa pee lohses wilkschanas atnahkt, — kā arri lai sawas wezzuma sihmes schē peenesš. — Wissas **zeenijamas polizeija waldischanas teek luhgtas**, teem winnu apgabbalōs dsihwodameem, schi pagasta lohzekleem scho sinnamu darriht. Nr. 201. 2

Arras pagasta waldischanā, tai 12. Dezbr. 1869.

No Burtneek Jaunasmuischas pagasta waldischanas (Wolmera kreisē, Burtneek basniz draudsē) teek wissas pilsehtu, muischu un pagastu polizeijas peeklahjigi luhgtas, scho sluddinaschanu wisseem winnu teesas aprinkōs dsihwodameem un schē pee 1. lohseschanas klasses peederrigeem pagasta lohzekleem to sinnamu darriht un teem zeeschi peekohdinaht, ka us 14. Janwar 1870 gaddā pulksten 9 no rihta pee rekruhschu lohsu wilkschanas sanahk un tee, kas wehl sawas nodohschanas naw maksajuschi, tai deenā preeksch tam pee scho pagasta waldischanu nolihdsina.

Burtneek Jaunasmuischas (Sternhof) pagasta waldischanā, tai 22. Dezbr. 1869. Nr. 131. 2

No Rahmuk walsts waldischanas, Zehsu kreisē, Ahraischu draudsē teek wissi pee schihs walsts peerakstiti lohzekli us passehm dsihwodami, pilsehtā jeb us semmehm, wihrischki kas wehl rekruschu wezzumā stahw, zaur scho ussaukti, kā tee wissi 3. Janwarī 1870. gaddā sanahk Rahmuk muischā pulksten 10 no rihta, kur taps rekruschu lohseschana isdarrita, kursch schai minnehtā terminā schē peederrigs nebuhs ar tahdu taps pehz Likkuma isdarrihts.

Rahmukmuischas walsts waldischana, tai 19. Dezember 1869. Nr. 384. 1

Проклaмы. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr P. von Helmersen als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Laudohnschen Kirchspiele belegenen Gutes **Sawensee mit Lüggen** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige wackenbuchmäßige Gesinde Uppes Jaunsemm, groß 24 Thlr. 30 Gr., auf den Sawensee-Lüggenschen Bauer Karl Groht für den Preis von 3000 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Sawensee mit Lüggen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossirter Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde sammt allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Gegeben Wenden, den 3. December 1869.

Nr. 5878. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bauern Jahn Pommer und Karl Meyer Erbbesitzer des im Burtneckschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Labbrenzschen Gesindes **Gulbe**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinenten, dem ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und von allen auf dem Gute Labbrenz ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, **auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen** Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren, und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Gulbe, 31 Thlr. 56 Gr. groß, auf den Bauer Indrik Sarrin für den Preis von 6710 Rbl. S.

Wolmar, den 26. November 1869. Nr. 309. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jahn Kampuhs als Erbbesitzer des im Salisburgschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Salisburgschen **Purmal-Gesindes** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu demselben gehörigen Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Salisburgschen Purmal-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung des nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

Purmal, 10 Thlr. 2 Gr. groß, an den Bauer Tennis Kampuhs für den Preis von 2150 Rbl. S.

Wolmar, am 31. October 1869. Nr. 234. 1

Торги. Torge.

Лица желающія принять на себя поставку потребнаго на годовое продовольствіе для разныхъ зданій и учрежденій г. Риги топливаго матеріала, составляющаго: около 1900 саж. смѣш. березовыхъ и ольховыхъ дровъ, около 400 саженъ еловыхъ дровъ, около 140 саженъ сосновыхъ дровъ и 35 бочекъ каменнаго угля (куксъ) въ продолженіе трехъ лѣтъ, съ 1-го Іюля 1870 года, приглашаются симъ объявить о требуемыхъ ими цѣнахъ въ запечатанныхъ конвертахъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ дни торговъ, назначенныхъ на 20-е, 22-е и 27-е числа Января 1870 года къ 12 часамъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій и представленія требуемыхъ залоговъ. № 1587. 1

Рига, ратгаузъ Декабря 12-го дня 1869.

Diejenigen, welche die **Lieferung** des Jahresbedarfs **an Beheizungsmaterialien** für die verschiedenen öffentlichen Gebäude und Anstalten der Stadt Riga, bestehend in circa 1900 Faden gemischten Birken- und Ellern-Brennholzes, ca. 400 Faden Grähnen- und ca. 140 Faden Fichten-Brennholzes, sowie in 35 Tonnen Coaks, für das Triennium vom 1. Juli 1870 bis 1873 übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre Mindesforderungen mittelst schriftlicher versiegelter Eingaben an den auf den 20., 22. und 27. Januar 1870 anberaumten Ausbotsterminen bis 12 Uhr Mittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu verlautbaren, zeitig zuvor aber sich ebendaselbst zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten zu melden.

Riga, Rathhaus den 12. December 1869.

Nr. 1587. 1

Аренсбургское окружное Правленіе Государственныхъ Имуществъ симъ объявляетъ, что 9. Января 1870 года будетъ производиться торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на отдачу на годовое или въ двѣнадцатилѣтнее арендное содержаніе съ экономическаго срока 1870 г. каменоломни Куйгоаукъ, состоящей въ Эзельскомъ уѣздѣ въ границахъ имѣнія Пехель.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ заблаговременно до начатія торговъ, до 12 часовъ по полудни, вмѣстѣ съ свидѣтельствами о своемъ званіи и надлежащіе залоги въ размѣрѣ не менѣе годовой арендной суммы.

Подробныя условія объ отдачѣ въ арендное содержаніе желающіе могутъ за благовременно разсмотрѣть въ Правленіи во всѣ присутственные дни и въ дни торговъ. Кромѣ изустныхъ торговъ, допускаются и объявленія въ запечатанныхъ конвертахъ на точномъ основаніи ст. 1900 и 1910 Св. Зак. Т. X. части I (изданіе 1857 года) запечатанные конверты будутъ приниматься только до 12 часовъ дня назначеннаго для торга. № 1567.

Аренсбургъ 16. Декабря 1869 года. 2

Die Arensburgsche Domainen-Bezirks-Verwaltung macht hiemit bekannt, daß bei derselben am 9. Januar 1870 ein Torg mit dem vorschriftmäßigen Peretorge über drei Tage zur **Verpachtung des** im Oeselschen Kreise in den Grenzen des Gutes Pechel belegenen **Kronsteinbruchs Kuigoauk** in ein oder zwölfjährigen Pachtbesitz vom oeconomischen Termin 1870 ab, wird abgehalten werden. Liebhaber, die sich an den Torgen zu betheiligen wünschen, haben persönlich oder durch Bevollmächtigte zeitig vor Beginn der Torge bis 12 Uhr Mittags unter Beilegung ihrer Personallegitimationen ihre Salogge im Betrage der Jahrespacht vorzustellen.

In die speciellen Bedingungen dieser Pachtabgabe können Pachtliebhaber in den gewöhnlichen Sitzungstagen und am Torgtage Einsicht nehmen.

Außer den mündlichen Angeboten können auch Anmeldungen in versiegelten Couverts in Grundlage der §§ 1900 und 1910 des Swod Bd. X Theil I (Ausgabe 1857) eingereicht werden. Die versiegelten Couverts werden nur angenommen bis 12 Uhr Mittags des angegebenen Torgtages. 2

Arensburg, den 16. December 1869. Nr. 1567.

Sarema Kronomaade wallitsus annab selle läbbi teäda, et 9. Januari ku päewal 1870 aastal, saab siin Krono kiwwimurd Kuigoauk, ühhe ehk kahheteistkümne aasta peäle wäljapakkutud, arwatud Jürripäwast 1870 aastast sadik. Nendasamma peab ka kolm päewa pärrast üllemal nimmetud terminil pärris wäljapakkuminne ollema.

Tahtjad, kes tahhawad pakkuda, peawad isse ehk nende wollimeeste läbbi enne wäljapakkumisse hakkatust, se on kel 12 lõuna aeal, kautsioni ning omma passi seie sisse andma. Mil kombal se rent saab wäljapakkutud, woiwad tahtjad igga kohto päewal ning sel päewal kus wäljapakkuminne on, läbbi wata.

Ülle selle wäljapakkumisse su sõnnaga, woib ka pakkuminne kirja läbbi kinni pitseritud kuweriga tehtud sada, kuidas Rigi-seädus sedda ettekirjotab §§ 1900 ning 1910 läbbi, ramat X essimenne jaggo (1857 aastast), mis on enne kel 12 lõuna aeal essimesse wäljapakkumisse päewal sisse anda.

Kurresares, sel 16. Detsembri ku päewal 1869 aastal. Nr. 1567. 2

Курляндское Губернское Правленіе, назначивъ въ присутствіи своемъ 2-го будущаго Января торгъ а 5-го числа того же мѣсяца переторжку на поставку для рекрутъ объявленнаго набора (съ 15-го Января по 15-ое Февраля 1870 года) полушубковъ, по мѣрѣ ихъ надобности, въ слѣдствіе требованія подлежащаго воинскаго Начальства, вызываетъ желающихъ принять на себя означенную поставку явиться въ означенные дни на торгъ и переторжку.

Условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ присутственные дни въ Губернскомъ Правленіи по 1. онаго столу. № 8490.

Митава, 20. Декабря 1869 г. 1

Die Kurländische Gouvernements-Regierung hat wegen der nach Maßgabe des Bedarfes und auf Verlangen der Militair-Autoritäten **zu liefernden Halbpeltze für** die bei der bevorstehenden Rekrutirung auszuhebenden **Rekruten** den Torg zur Uebernahme dieser Lieferung auf den 2. Januar 1870 und den Peretorg auf den 5. desselben Monats anberaumt und fordert in Folge dessen alle diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen Willens sind, hierdurch auf, an den bezeichneten Tagen zum Torg und Peretorg in der Session dieser Palate zu erscheinen.

Die Lieferungsbedingungen können an den Sessionstagen bei dem 1. Tische dieser Gouvernements-Regierung eingesehen werden. 1

Mitau, den 20. December 1869. Nr. 8490.

In Folge dazu erhaltener Vorschrift wird von dem Rodenpoisschen Gemeindegerichte desmittelst publicirt, daß am 2. Januar 1870 eine complete Spiritus- und Brandweins Brennerei-Einrichtung nebst einem Spiritus-Reinigungs-Apparat, sowie ein Spiritus-Quantum, auf der dasigen Hoflage Russa, gegenüber der Rodenpoisschen Post-Station gegen gleich baare Bezahlung meistbietlich versteigert werden wird. Nr. 227.

Rodenpois, den 20. Dezember 1869. 1

Торги съ цѣлью продажи лѣсныхъ матеріаловъ изъ дачъ 3. Перновскаго лѣсничества состояться будутъ:

26. Января 1870 г. въ 10 часовъ по утру въ Вастемойзскомъ мирскомъ судѣ, и поступитъ къ продажѣ:

Изъ Вастемойзской дачи: 1362 бревенъ, 100 ясеней, 445 жердей, 320 кольевъ, 913 куб. саж. дровъ, 391 куб. саж. хворосту,

Изъ Тайферской дачи: 497 бревенъ, 80 к. с. дровъ, 30 к. с. хворосту,

Изъ Клейнъ-Кеппоской дачи: 46 бревенъ, 100 жердей, 150 кольевъ, 44 к. с. дровъ, 34 к. с. хворосту.

27. Января 1870 г. въ 10 часовъ по утру въ Айденгофскомъ мирскомъ судѣ, и поступитъ къ продажѣ:

Изъ Айденгофской дачи: 837 бревенъ, 500 жердей, 250 кольевъ, 100 к. с. дровъ, 52 к. с. хворосту,

Изъ Альтъ-Карисгофской дачи: 418 перестойныхъ бревенъ, 1306 к. с. валежныхъ дровъ, 463 к. с. хворосту,

Изъ Тугалаевской дачи: 735 бревенъ, 230 жердей, 450 кольевъ, 100 к. с. дровъ, 67 к. с. хворосту.

28. Января 1870 г. въ 10 часовъ по утру въ Гольстферсгофскомъ мирскомъ судѣ и поступитъ къ продажѣ:

Изъ Гольстферсгофской дачи: 60 бревенъ, 100 жердей, 200 кольевъ, 48 к. с. дровъ, 42 к. с. хворосту,

Изъ Альтъ-Тенасильмской дачи: 154 бревенъ, 125 жердей, 175 кольевъ, 72 к. с. дровъ, 37 к. с. хворосту.

29. Января 1870 г. въ 10 часовъ по утру въ Ней-Суйслепскомъ мирскомъ судѣ и поступитъ къ продажѣ:

Изъ Ворокюльской дачи: 55 бревенъ, 105 жердей, 34 к. с. дровъ, 11 к. с. хворосту,

Изъ Альтъ-Суйслепской дачи: 48 бревенъ, 50 к. с. дровъ, 16 к. с. хворосту.

Подробныя условія продажи во всякое время можно узнать въ лѣсничествѣ Ильбако, и лѣсные надзиратели обязаны показать покупателямъ продаваемый лѣсъ. Запечатанные конверты принимаются. № 550.

Ильбако, 22. Декабря 1869. 3

Die Torge zum Zweck des **Holz-Verkaufes** aus den Forsten des 3. Pernauschen Forst-Districtes werden abgehalten werden den 26. Januar 1870, 10 Uhr Morgens im Wastemoisschen Gemeinde-Gerichts-Locale und kommen zum Verkauf:

Aus dem Wastemoisschen Forste: 1362 Balken, 100 Eschen, 445 Stangen, 320 Staken, 913 Cub.-Fad. Holz, 391 Cub.-Fad. Strauch,

Aus dem Taiferschen Forste: 497 Balken, 80 Cub.-Fad. Holz, 30 Cub.-Fad. Strauch,

Aus dem Klein-Köpposchen Forste: 46 Balken, 100 Stangen, 150 Staken, 44 Cub.-Fad. Holz, 34 Cub.-Fad. Strauch.

Den 27. Januar 1870, 10 Uhr Morgens im Aidenhofschen Gemeinde-Gerichts-Locale und kommen zum Verkauf:

Aus dem Aidenhofschen Forste: 837 Balken, 500 Stangen, 250 Staken, 100 Cub.-Fad. Holz, 52 Cub.-Fad. Strauch,

Aus dem Alt-Karrishofschen Forste: 418 überständige Balken, 1306 Cub.-Fad. Lagerholz, 463 Cub.-Fad. Strauch,

Aus dem Tuhalaneschen Forste: 735 Balken, 230 Stangen, 450 Staken, 100 Cub.-Fad. Holz, 67 Cub.-Fad. Strauch.

Den 28. Januar 1870, 10 Uhr Morgens im Holstfershofschen Gemeinde-Gerichts-Locale und kommen zum Verkauf:

Aus dem Holstfershofschen Forste: 60 Balken, 100 Stangen, 200 Staken, 48 Cub.-Fad. Holz, 42 Cub.-Fad. Strauch,

Aus dem Alt-Tennasilmschen Forste: 154 Balken, 125 Stangen, 175 Staken, 72 Cub.-Fad. Holz, 37 Cub.-Fad. Strauch.

Den 29. Januar 1870, 10 Uhr Morgens im Neu-Suislepschen Gemeinde-Gerichts-Locale und kommen zum Verkauf:

Aus dem Worrokülschen Forste: 55 Balken, 105 Stangen, 34 Cub.-Fad. Holz, 11 Cub.-Fad. Strauch,

Aus dem Alt-Suislepschen Forste: 48 Balken, 50 Cub.-Fad. Holz, 16 Cub.-Fad Strauch.

Die näheren Verkaufs-Bedingungen sind jederzeit auf der Forstei Ilbako zu erfahren, und sind die betreffenden Buschwächter verpflichtet, den Kaufliebhabern das zu verkaufende Holz zu zeigen. Versiegelte Couverts werden entgegengenommen.

Ilbako-Forstei, den 22. December 1869. Nr. 550. 3

От С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ: Женѣ Маіора Аннѣ Петровой по 2 векселямъ 1300 руб. женѣ Надворнаго Совѣтника Елизаветѣ Травиной по 2 заемнымъ письмамъ 3700 руб. и Череповскому Купцу Семену Волкову за убытки 2100 руб., назначено во вторичную продажу имѣніе Гезеля 2-го Отдѣленія Георгія Иванова Вейса, состоящее Новгородской Губерніи, Череповскаго уѣзда 2 Стана, въ Шухто-Покровской волости, въ Участкѣ подъ названіемъ Силтъ, Бѣляево тожъ, при сплавной рѣкѣ Шухтовкѣ, въ коемъ состоитъ лѣсу строеваго еловаго и частію сосноваго по суходолу до 245 дес. Сѣнокосу по рѣкѣ Шухтовкѣ 19 дес. 1200 саж. и надъ половиной этой рѣки 1200 саж., а всего 265 дес. Означенная земля состоитъ въ общемъ платѣ съ г. г. Викентьевыми по Селу Никольскому и Покровскому, и особымъ участкомъ не размежевана. Имѣніе это по 10 лѣтней сложности дохода оцѣнено въ 2700 руб.

Продажа сія назначена въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на 30-го Января 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При чемъ на основаніи 2090 ст. X т. ч. II предъявляется что сіи вторичные торгъ и переторжка будутъ послѣдніе окончательные. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей продажи относящіяся въ Канцеляріи Правленія.

Октября 15. дня 1869 г. № 6810. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Петергофскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія, для удовлетворенія долговъ Потомственнаго Почетнаго Гражданина Луки Власова Скобкина, по векселямъ, купцамъ Николаю Соболеву 6000 рублей и Петрову 465 руб. съ процентами, будетъ вторично продаваться принадлежащее Скобкину недвижимое имѣніе, состоящее С.-Петербургской губ. въ г. Ямбургѣ, на Большой Шоссейной улицѣ подъ № 258, заключающее въ себѣ: каменный 2-хъ этажный новый домъ, крытый желѣзомъ мѣрою по улицѣ 7 и во дворѣ 5 саж., при немъ пристройка 2-хъ этажная, нижній этажъ каменный и верхній деревянный; деревянный домъ на каменномъ фундаментѣ съ подваломъ и мезониномъ; флигель деревянный на каменномъ фундаментѣ; сарай деревянный, крытый тесомъ на каменныхъ столбахъ; каменное строеніе крытое тесомъ, изъ пяти отдѣленій, въ немъ кладовая, сарай, угольня, пивоварня и ледникъ, деревянное строеніе на каменномъ фундаментѣ изъ трехъ отдѣленій, въ немъ сарай, кладовая, конюшня, хлѣвъ и еще сарай и не жилое деревянное строеніе, въ немъ находятся двѣ водогрѣйныя печи съ котлами. Англійскій садъ; земли подъ всѣми означенными строеніями и садомъ числится всего 1315 квадр. саж., въ 6000 рублей. Продажа эта послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга 22-го Января 1870 года, съ переторжкою чрезъ три дня съ 12 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикація относящіяся. № 7416.

Ноября 18 дня 1869 года. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. фонъ Кубе.

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Moderne Schuhmacherei.

Die Fußbekleidungen wurden bis vor kurzer Zeit ausschließlich durch Handarbeit hergestellt. Die Schuhmacher waren unendlich conservativ; denn während andere Gewerbe sich schon praktischer Maschinen bedienten, saß der Fußbekleidungskünstler noch auf seinem Dreibein und handirte mit Ahle und Pechdraht. Seit etwa zwei Jahren ist jedoch ein fast plötzlicher Umschwung eingetreten, das industriöse Amerika gab den Anstoß zur Construction von Maschinen, England führte dieselben rasch ein und Frankreich verbesserte dieselben so wesentlich, daß in großen Etablissements die Maschinen fast ausschließlich zur Verfertigung dieses für die civilisirte Welt so nothwendigen Artikels in Anwendung gebracht werden.

In einer solchen „modernen" Schuhfabrik fällt zuerst die Leistenschneidemaschine auf, welche die früher aus der Handarbeit hervorgegangenen Leisten in höchster Gleichförmigkeit liefert. Das Haus Letour in Paris hat sich sogar 207 verschiedene Größengattungen von Leisten in Eisen gießen lassen, und nach diesen werden die verschiedenen Sorten nach einem und demselben Muster hergestellt. — Die Stanzmaschine sticht die innere und äußere Sohle aus dem Leder und zwar völlig gleichmäßig nach den verschiedenen Nummern, die im Gebrauche sind. Die Sohle wird dadurch so präcis erhalten, daß der Arbeiter nicht nöthig hat, wie dieß bisher der Fall war, die Sohle zurecht zu schnitzen, sondern dieselbe kann sofort in Arbeit genommen werden. Ehe jedoch das Leder verarbeitet wird, muß dasselbe eine Walzmaschine passiren, wodurch eine größere Dichtigkeit und das schöne glatte gefällige Aussehen erzielt wird, das durch das mühsame Klopfen des Leders nie erlangt und an den ausländischen Fabrikaten so sehr geschätzt wird. Die Sohlenpresse giebt der angefeuchteten Sohle die dem Fuße angemessene Form. Das Ausschneiden des Oberleders geschieht mit Hülfe von Ausschlageeisen, welche mit kräftigen Schraubenpressen in Bewegung gesetzt werden. Das gewöhnlich durch die Hand des Schuhmachers ausgeführte Aufzwecken des Oberleders an die Brandsohle und das Auflegen der Außensohle wird durch eine sehr sinnreiche Maschine besorgt. Eisenklammern, ähnlich wie Finger gestaltet, pressen das Oberleder an den eisernen Leisten, während ein besonderes Hebelwerk kleine Hafte eintreibt. Mittelst einer zweiten Maschine wird durch Eindrehen von scharf geschnittenen Messingschrauben die feste Vereinigung von Sohlen und Oberleder zu Stande gebracht. Während dieser Arbeit wird das Oberleder zwischen der inneren und äußeren Sohle mit einem Druck von etwa 300 Pfd. gepreßt erhalten. Zur Herstellung guter Arbeit ist das beste Sohlleder erforderlich, weil sonst die Schrauben nicht festhalten. Ein einziges Mädchen ist im Stande, mit Hülfe dieser Maschine bei 10stündiger Arbeit 40 bis 50 Paar mittelgroße Schuhe zu besohlen. — Eine weitere Maschine, eine Art Scheere, schneidet die über die Außensohle hervorstehenden Schraubenenden ab, während an der Innenseite, durch das Anpressen an die eiserne Leistensohle von selber eine Umnietung erfolgt. Was die Scheere etwa noch stehen ließ, wird in wenigen Minuten mit einer schnell rotirenden Schmirgelscheibe entfernt. — Eine weitere Maschine liefert die Lederscheiben zur Herstellung der Absätze, welche zusammengepreßt und mit starken Schrauben an der Sohle befestigt werden. Das Formen des Absatzes wird mit der Fraismaschine bewerkstelligt, deren Schneiden der Gestalt des Absatzes entsprechen. Während der Apparat mit einer fabelhaften Schnelligkeit rotirt, bringt ein Arbeiter den bereits an der Sohle befestigten Absatz so in die Nähe, daß die Schneiden des Werkzeuges ihn gehörig fassen können. Hierdurch erzeugt man in fast unglaublicher Schnelle einen vollendeten Absatz von solcher Accuratesse, daß sich die meisten Handarbeiter vergeblich bemühen, dasselbe mit noch so guten Messern hervorzubringen. — Alle, zur weiteren Vollendung erforderlichen Arbeiten, wie das Schaben, Poliren, Brennen, Schwärzen und Wichsen, werden auf die hergebrachte Weise ausgeführt. Die Näharbeit wird selbstverständlich mit der Nähmaschine besorgt.

In der großen Fabrik Dupuis in Paris sind gegen 500 Personen beschäftigt, unter denen sich etwa 300 Frauen und Mädchen befinden. Letztere verdienten durchschnittlich 20 bis 30 Sgr. pr. Tag, während ein Mann 30 bis 60 Sgr. verdient. Der tägliche Verdienst des gewöhnlichen Schuhmachers in Paris, der anstrengender arbeiten muß, als sein College in den Fabriken, beträgt 30 bis 35 Sgr. Die Gesundheit leidet ebenfalls weniger bei der Maschinenarbeit, als bei dem Sitzen; die Augen werden weniger angegriffen, die Arbeit ist reinlicher und bequemer, als die bisherige. Jedenfalls ist die Einführung der Maschinen in die Schuhmacherwerkstätte ein Fortschritt, wie er sich bei der Darstellung eines zum Fortschreiten unentbehrlichen Artikels geziemt, eine sehr wichtige.

(D. Gerber-Ztg.)

Ueber die Entfuselung des Branntweins auf kaltem Wege, ohne Destillation;

von Prof. Dr. Artus.

Der Herr Verf. benutzt hierzu eine mit reiner Thonerde imprägnirte Holzkohle, welche folgendermaßen dargestellt wird. Es wird zunächst Holzkohle von weichem Holze so zerkleinert, daß ziemlich linsengroße Stücke erhalten werden. Nach dieser Zerkleinerung werden diese Holzkohlenstückchen von den feineren Holzkohlentheilchen durch ein mäßig grobes Drahtsieb befreit. Hierauf löst man auf 10 Pfd. solcher Holzkohlenstückchen 1 Pfd. gewöhnlichen Alaun in 15 Pfd. Wasser auf, löst ferner 1 Pfd. kohlensaures Natron in 5 Pfd. Wasser, giebt sodann die zerkleinerte Holzkohle in einen hölzernen Kübel, übergießt die Kohle zunächst mit der Alaunauflösung, rührt gut um und fügt hierauf unter Umrühren nach und nach die Sodaauflösung hinzu. Das Gefäß, welches hierzu angewandt wird, muß doppelt so groß sein, als der Raumumfang der Masse beträgt, indem beim Zusetzen der kohlensauren Natronauflösung eine Entwickelung von Kohlensäure stattfindet, wodurch momentan ein Schäumen und Steigen der Masse erfolgt. Nach dem Zusatze der Lösung von kohlensaurem Natrum rührt man die Masse noch einmal gut um, dann läßt man sie etwa 12 Stunden lang stehen, gießt das Ganze durch ein Bastsieb, so daß die Kohlenstückchen auf dem Sieb zurückbleiben, läßt dieselben an der Luft abtrocknen, worauf sie in einem bedeckten Tiegel oder eisernen Gefäße bis zum Glühen erhitzt werden.

Nach erfolgtem Erkalten bringt man auf 1 Eimer (=80 Maß) 5 Pfd. der so vorbereiteten Kohle in ein weites Strohgeflecht und hängt es, unten beschwert, so in den Branntwein, daß die Masse sich ziemlich in der Mitte des zu reinigenden Branntweins befindet und läßt die Kohle 24 bis 36 Stunden lang damit in Berührung, worauf das Strohgeflecht mit der Kohle herausgenommen, die Kohle von neuem geglüht und wieder mit dem zu reinigenden Branntwein in Berührung gebracht wird, eine Operation, welche endlich zum drittenmale wiederholt wird. Ist dieses geschehen, so läßt man den betreffenden Branntwein 4 Wochen liegen und überzeugt sich dann, daß der Fuselgehalt vollständig entfernt ist. Die Unkosten dieser Reinigungsweise sind sonach nicht erheblich den großen Vortheilen gegenüber, welche bei Anwendung dieser Reinigungsweise erzielt werden, da ja durch dieselbe die sonst nöthige Destillation vollkommen entbehrlich gemacht worden ist.

(Vierteljahrsschr. f. techn. Chemie.)

Ein beachtenswerther Wink für Viehmäster;

von Prof. Beyer.

Das Ergebniß einer gleichartigen und gleichzeitigen Mastfütterung mehrerer Thiere einer Art (Ochsen, Hammel, Schweine u. dgl.) ist bei den einzelnen Stücken bekanntlich sehr verschieden. Während das eine schnell an Fett zunimmt, findet bei den andern das Gegentheil statt. Es fragt sich nun: Ist es zweckmäßiger, das schneller fettwerdende Thier früher zu verkaufen und das andere länger fort zu mästen oder umgekehrt zu verfahren. Ein Landwirth, der sich seit einer Reihe von Jahren viel mit dem Viehmästen beschäftigt hat, spricht sich zu Gunsten des letzteren aus und erklärt, durch einen Fleischer oder Metzger zu dieser Einsicht gebracht worden zu sein. Er habe demselben einen ganzen Stall von Mastvieh verkauft, das stückweise an bestimmten Tagen habe abgeholt werden müssen. Der Metzger habe stets denjenigen Ochsen vorausgenommen, der am wenigsten bei der Mast zugenommen hatte und die Frage, warum er das thue, die Antwort ertheilt: „Es kann Ihnen einerlei sein, ob ich diesen oder jenen Ochsen zuerst nehme, doch mir nicht. Jener fettere Ochse wird bis zum nächsten Termine, wo ich wieder einen Ochsen abzuholen habe, vielmehr an Fett zunehmen, als dieß der Fall sein würde, den ich heute wegführe." Diese Bemerkung sei ihm, dem Viehmäster, so einleuchtend gewesen, daß er sich sofort zum Grundsatze gemacht habe, von dem zu gleicher Zeit auf die Mast gestellten Vieh stets das am ersten zu verkaufen, dessen Anlagen, fett zu werden, die geringste gewesen sei und er dadurch auch einen desto höheren Preis erzielt habe. Dies ist aber um so wichtiger, weil überdieß das Mastthier um so weniger Futter verzehrt, je fetter es wird, ohne daß dadurch der Fortschritt des Fettwerdens aufgehalten wird.

(Schles. Condv. Ztg.)

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
25. Dec.	29,87	Russ. Zoll	+ 3°	Reaumur	S.	stark.	bedeckt.
26. „	29,90	„	+ 3°,5	„	S.	gering.	„
27. „	29,69	„	+ 3°	„	S.	„	Schnee.
28. „	29,68	„	+ 4°	„	S.	stark.	bedeckt.
29. „	29,75	„	+ 4°	„	S.	gering.	Regen.
30. „	29,83	„	+ 3°,5	„	S.	„	bedeckt.
31. „	29,75	„	+ 3°	„	S. W.	mittelmäss.	bewölkt.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. der zum Gute Klein-Koikull verzeichneten Katre Lutzo d. d. 1. April 1869 Nr. 3342, giltig bis zum 23. April 1870.

Das B.-B. des Ljubimschen Bauern Michail Kusmin d. d. 14. Februar 1869 Nr. 494, giltig bis zum 29. Januar 1870.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Дозволено цензурою. Рига, 31. Декабря 1869. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)

